

## *Nachkommen überlebender Gingko-Bäume aus Hiroshima*

### *Mayors for Peace (Bürgermeister für den Frieden) übernehmen Pflanzaktion im Westkreis Viersen*

Das Sekretariat der Mayors for Peace hat die Mitgliedsstädte aufgefordert, Nachkommen eines Gingko-Baumes aus Hiroshima, der den Atombombenangriff vom 6. August 1945 überlebt hat, in ihren Städten anzupflanzen. Der verbrannte Stamm dieses Baumes, der 1370 Meter vom Explosionsort im Jahre 1620 angelegten Landschaftsschutzpark stand, bildete neue Triebe und Knospen.

Auf Anregung von IPPNW-Mitgliedern haben die Bürgermeister von Schwalmtal, Brüggen und Niederkrüchten in Hiroshima Samen von diesem Baum angefordert. Auch die Stadt Nettetal beteiligt sich an dieser Aktion. An die Kreisstadt Viersen wurde die Anregung zur Beteiligung ebenfalls gerichtet.

Inzwischen sind die Samen aus Hiroshima in Schwalmtal und Niederkrüchten eingetroffen und werden vom Garten- und Landschaftsbauer Feikes in Schwalmtal Hehler zur Anzucht vorbereitet. Wenn sie in ca. 3 Jahren kräftig genug sein werden, sollen sie an noch zu bestimmenden Orten in den Gemeinden ausgepflanzt und mit einer Hinweistafel versehen werden. So entstehen feste Gedenkorte für die Opfer der Atombombenangriffe auf Hiroshima und Nagasaki.

Wir werden den Fortgang der Aktion auf unserer Website dokumentieren.